

D R E S D E N HERZOGIN GARTEN



H I S T O R I E

DER HERZOGIN GARTEN - HISTORISCHE ENTWICKLUNG

„DER HERZOGIN GARTEN“, FRÜHER AUCH „KURFÜRSTLICHER POMERANZENGARTEN“ BZW. „KURFÜRSTLICH SÄCHSISCHER GROSSER GARTEN VOR DEM WILSDRÜFFER TOR“ GENANNT, WURDE 1591 BIS 1592 UNTER KURFÜRST CHRISTIAN I. ALS GESCHENK AN SEINE GEMAHLIN KURFÜRSTIN SOPHIE BEIDSEITIG DES MÜHLGRABENS ANGELEGT. UNTER MITWIRKUNG VON PAUL BUCHNER, OBERZEUGMEISTER AM KURFÜRSTLICHEN HOF, EIN LUSTHAUS UND EIN POMERANZENHAUS BEBAUT. DER GARTEN WURDE IN DER DAMALS NOCH FAST UNBEBAUTEN GEGEND VOR DEM WILSDRÜFFER TOR ANGELEGT.

1623 WURDE DER GARTEN UNTER DER GEMAHLIN KURFÜRST JOHANN GEORG I., MAGDALENA SIBYLLE DURCH DEN ANKAUF VON NACHBARSGRUNDSTÜCKEN BEDEUTEND ERWEITERT. SO ERSTRECKTE SICH DAS GELÄNDE SEIT 1631 VOM MALERGÄSSCHEN BIS ZUR MAXSTRASSE UND VON DER OSTRA-ALLEE BIS ZUR FEIGENASSE AUF DER ANDEREN SEITE DES MÜHLGRABENS UND WURDE IN DEN INNEREN TEIL, DEN „ORANGENGARTEN“, UND DEN ÄUSSEREN TEIL, DEN „LORBEERGARTEN“ GEGLIEDERT.

1650-56 WURDE IM GARTEN EIN GARTENHAUS IM STIL DER ITALIENISCHEN RENAISSANCE ERRICHTET, DAS WEGEN SEINER GESTALTUNG DIE „GROTTE“ GENANNT WURDE. DER CHRONIST WECK BESCHREIBT NEBEN DEM „KOSTBAREN GROTTEWERK“ NOCH „FONTAINEN“ UND SONSTIGE „ERÖTZLICHKEITEN VON KÜNSTLICHEN SPRINGWASSERN“, ZWEI ÜBELIKEN, AUF POSTAMENTEN INMITTEN DER VOR DEM GEBÄUDE GEGLEGENEN RABATTEN AUFGESTELLT, GABEN DEM GARTEN EINEN REPRÄSENTATIVEN CHARAKTER.

DIE FRÜHESTE ABILDUNG DES HERZOGIN GARTEN FINDET SICH AUF DEM KUPFERSTICH „WESTLICHE ANSICHT DER STADT DRESDEN IM JAHRE 1679“ IN A. WECKES CHRONIK UND GIBT EINEN ERSTEN RÄUMLICHEN EINDRUCK DER GARTENANLAGE. IM VORDERGRUND IST EIN ZWEIFGESCHOSSIGES GEBÄUDE, WAHRSCHEINLICH DAS LUSTHAUS DER KURFÜRSTIN ZU ERKENNEN, SOWIE DER IN GEOMETRISCHE BEETSTÜCKE EINGETEILTE, LANGGESTRECKTE GARTEN VOR DER STADT MIT IHREN PRÄGENDEN TÜRMEN.

WÄHREND DES SCHWEDENKRIEGES 1706 WURDE DER GARTEN STARK IN MITLEIDENSCHAFT GEZOGEN, MEHRERE GEBÄUDE WURDEN GEBRANNT.

MIT DEM BAU DES ZWINGERS ALS FESTRAUM IM FREIEN UND ORT FÜR DIE PRÄSENTATION DER UMFANGREICHEN ORANGERIEBESTÄNDE SETZTE EINE ENTWICKLUNG HIN ZUM WIRTSCHAFTSGARTEN DER HOFGÄRTNEREI EIN.

DER GARTEN DIENTE VOR ALLEM DER ANZUCHT UND PRÄSENTATION VIELFÄLTIGER BERÜHMTER PFLANZENSAMMLUNGEN SOWIE DER ÜBERWINTERUNG DER WÄHREND DES SOMMERS IM ZWINGER AUFGESTELLTEN ORANGERIE. DAFÜR ENTSTAND 1728 DAS ERSTE GROSSE, ETWA 85 M LANGE ORANGERIEHAUS.

ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS VERRINGERT SICH DIE FLÄCHE DES GARTENS ERHEBLICH. SO WURDE DER NORDWESTLICHE TEIL DES GARTENS, DER LORBEERGARTEN, DURCH BEBAUUNG VOM SÜDÖSTLICHEN GARTEN GETRENNT. TEILE DES GARTENS WURDEN ALS PRIVATGRUNDSTÜCKE FÜR DEN BAU VON WOHNHÄUSERN UND MANUFAKTUREN UM DEN WEISBERITZMÜHLGRABEN ABGETRENNT BZW. WURDEN FÜR DIE ANLAGE UND ERWERTUNG VON STRASSEN IN ANSPRUCH GENOMMEN. DIE VERDICHTUNG DER BEBAUUNG UND DIE DAMIT ABNEHMENDE ATTRAKTIVITÄT DER UMGEBUNG LIESSE DEN HERZOGIN GARTEN ALS LUSTGARTEN UND ROCKZUSORT AN BEDEUTUNG VERLIEREN.

ZU BEGINN DES 19. JAHRHUNDERTS STAND DIE NUTZUNG DES HERZOGIN GARTENS ALS GELÄNDE DER HOFGÄRTNEREI IM VORDERGRUND. WIE AUS EINEM PLAN VON 1817 ERSICHTLICH, WAREN IM GARTEN VERSCHIEDENSTE HÄUSER ZUR ÜBERWINTERUNG DES ORANGERIEBESTANDES VORHANDEN: EIN GLASHAUS, EIN FEIGENHAUS, EIN HOHES UND EIN NEUES ORANGENHAUS, EIN PALMENHAUS, TREHKÄSTEN, QUARTIERE FÜR STAUDEN, ZWIEBELGEWÄCHSE UND ROSEN.

1820 GAB ES ÜBERLEGUNGEN ZUR NEUGESTALTUNG VON TEILBEREICHEN DURCH HOFGÄRTNER C. A. TERSCHECK UND J. H. SEIDEL. BEIDE ENTWURFSVARIANTEN SAHEN BEREITS EIN NEUES ORANGENHAUS UND EINE PARKARTIGE UMGESTALTUNG IM NORDWESTLICHEN TEIL DES GARTENS VOR.

1837 ENTSTAND IM SÜDÖSTLICHEN GARTENBEREICH DAS GEBÄUDE DER FREIMAURERLOGE „ZUM GOLDENEN APFEL“. GUSTAV HÖRNIG ERBAUTE DAS LOGENHAUS IM SINNE DES HISTORISMUS „IN DEN FORMEN EINES FLORENTINER PALAZZOS“.

DA DIE BESTEHENDEN DREI ORANGENHÄUSER AN DER OSTRA-ALLEE VERÄLTET WAREN UND NICHT MEHR DEN ANFORDERUNGEN ENTSPRACHEN, MUSSTE EIN NEUBAU ENTSTEHEN. HOFBAUMEISTER OTTO VON WOLFRAMSDORF ERBAUTE 1841 EIN NEUES ORANGERIEGEBÄUDE IM STIL DER NEDERENAISSANCE, WELCHES DEN GARTEN AN SEINER NÖRDLICHEN SEITE IN VOLLER LÄNGE ABSCHLOSS.

1906 WURDE INFOLGE EINER VERBREITERUNG DER OSTRA-ALLEE DIE ORANGERIE UM CA. 9,00 M GEKÜRZT UND DIE EINFRIEDUNG VERSETZT.

MIT DEM BEGINNENDEN 20. JAHRHUNDERT VERLIERT DER GARTEN IMMER WEITER AN BEDEUTUNG. DIE HOFGÄRTNEREI UND DIE PFLANZENSAMMLUNG WURDEN SCHRITTWEISE AUSGELAGERT. WÄHREND DES 1. WELTKRIEGES WURDE DIE GENEHMIGUNG ZUM KARTOFFELANBAU erteilt. SEIT 1919 WURDE DAS GELÄNDE VON SCHREIBERGÄRTNERN GENUZT.

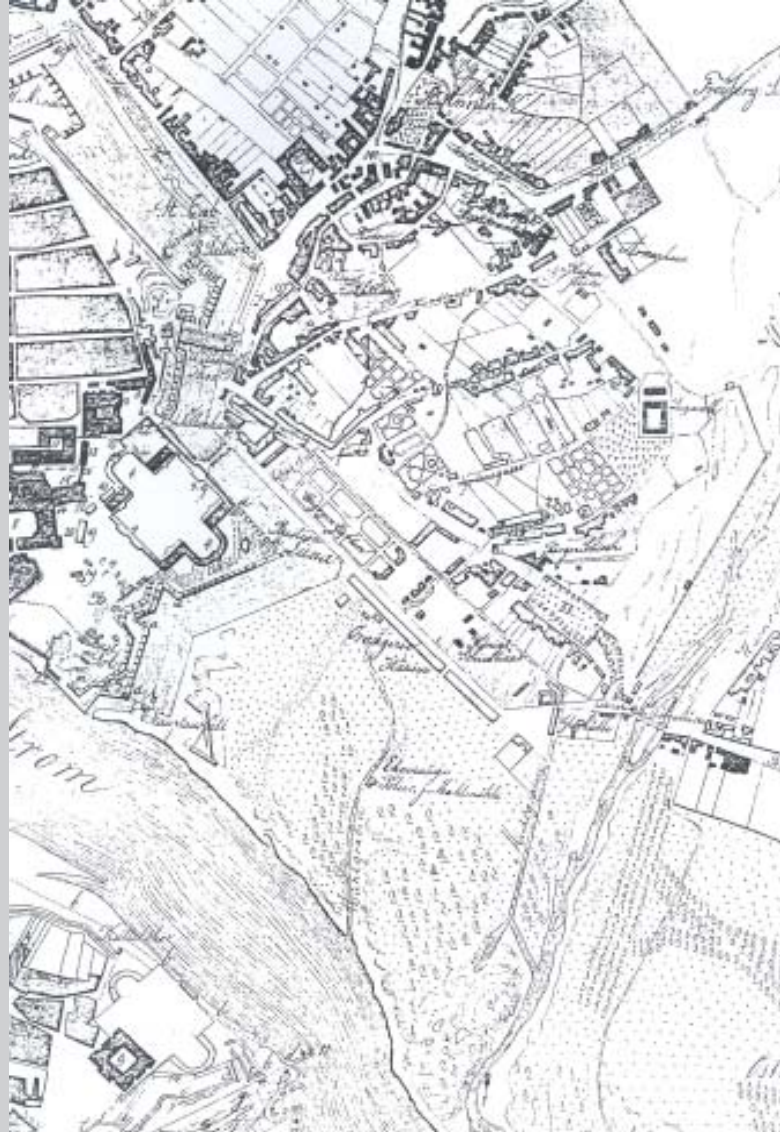
1945 WURDE DIE ORANGERIE DURCH EINEN BOMBENTREFFER STARK BESCHÄDIGT, BLIEB JEDOCHE IN AUSSAUFÄHIGEM ZUSTAND. DIE RUINE ZERFIEL 1951 WAREN NUR NOCH TEILE BERÜNDUNGSFÄHIG, SO Z. B. AUCH DAS ALTE GUSSEISERNE GITTER. 1966 BEGANNEN DIE ABRISsarbeiten, NUR DAS EINGANGSPORTAL AN DER OSTRA-ALLEE KONNTE ERHALTEN WERDEN.

HEUTE PRÄSENTIERT SICH DIE FLÄCHE UGENUTZT. ZWISCHENZEITLICHE NUTZUNGEN ALS SPORTPLATZ, SCHULGARTEN, PARKPLATZ BZW. ZUR AUFSTELLUNG VON POSTBARACKEN BZW. CONTAINERBAUTEN WURDEN AUFGELEGEN.

VERSCHIEDENE PLANUNGEN ZUR BEBAUUNG BLIEBEN UNAUSGEFÜHRT. SO BEHÄLTERT 1992 BEIPIELSWEISE DER ENTWURF FÜR EINE PRIVATE KUNSTHALLE FÜR MODERNE KUNST NACH DEN PLANEN VON FRANK STELLA.



STADTPLAN 1706



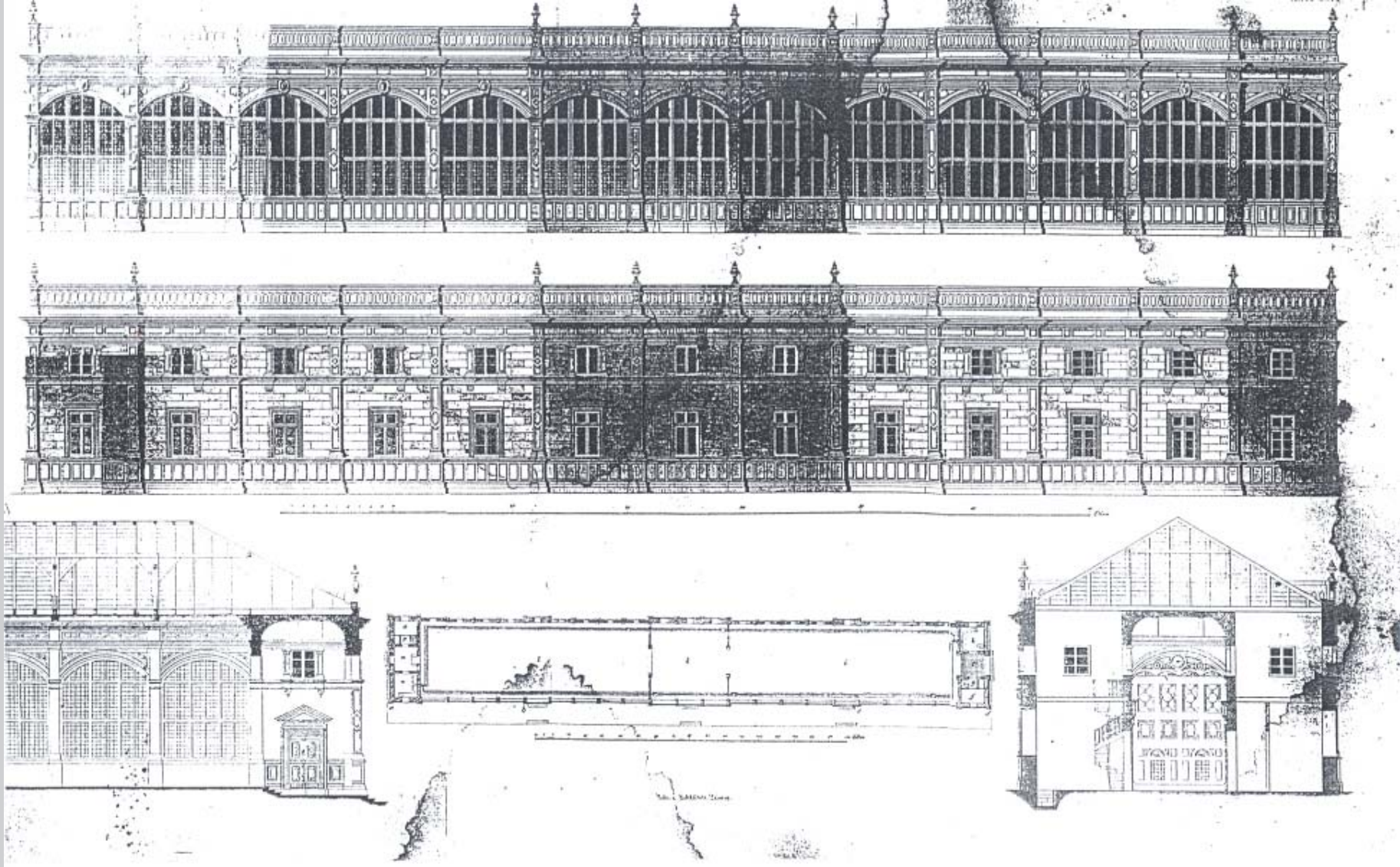
STADTPLAN 1740



STADTPLAN 1833



STADTPLAN 1911



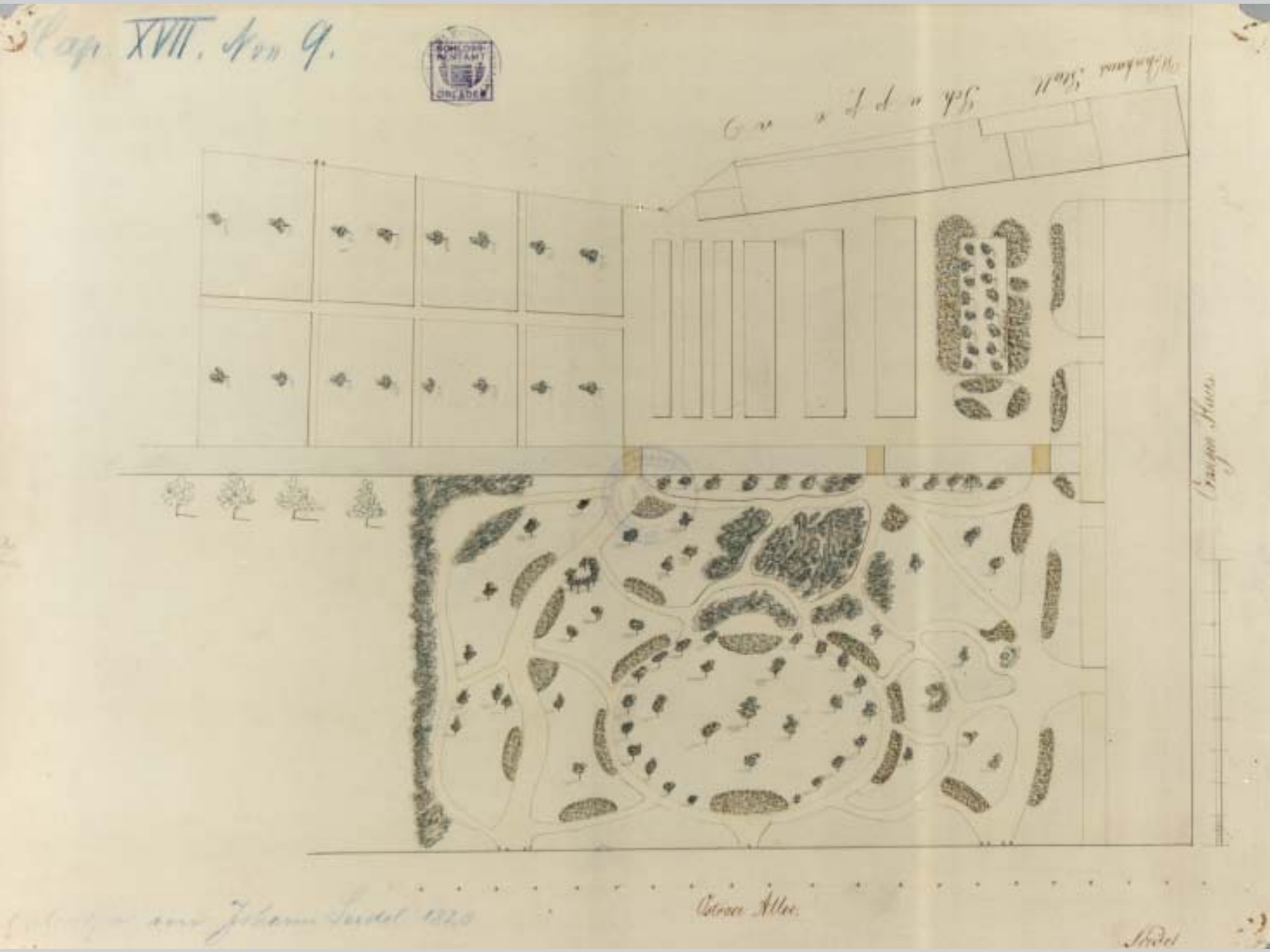
BAUZEICHNUNG FASSADEN ORANGERIE WOLFRAMSDORF 1846



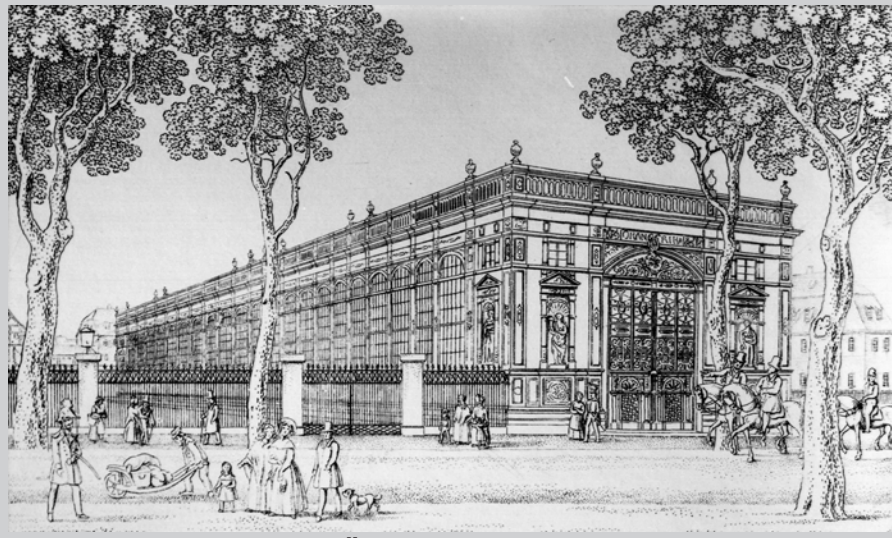
OSTRAALLEE



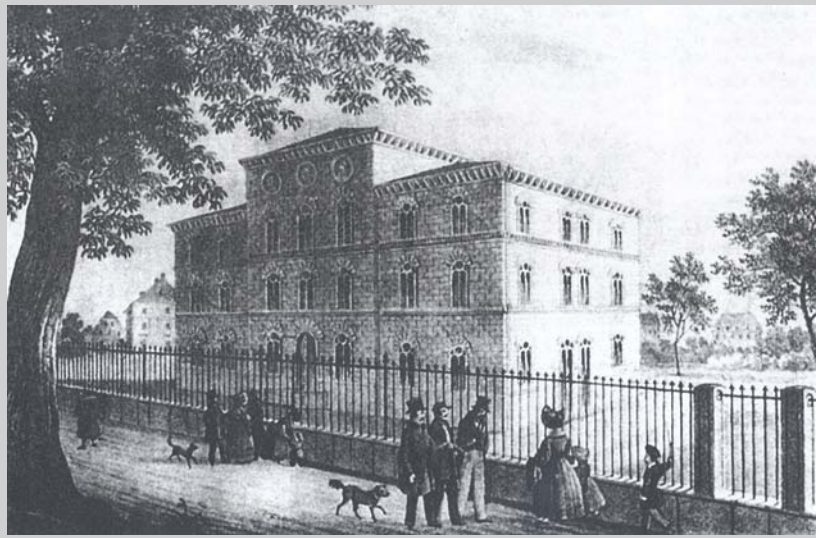
OSTRAALLEE



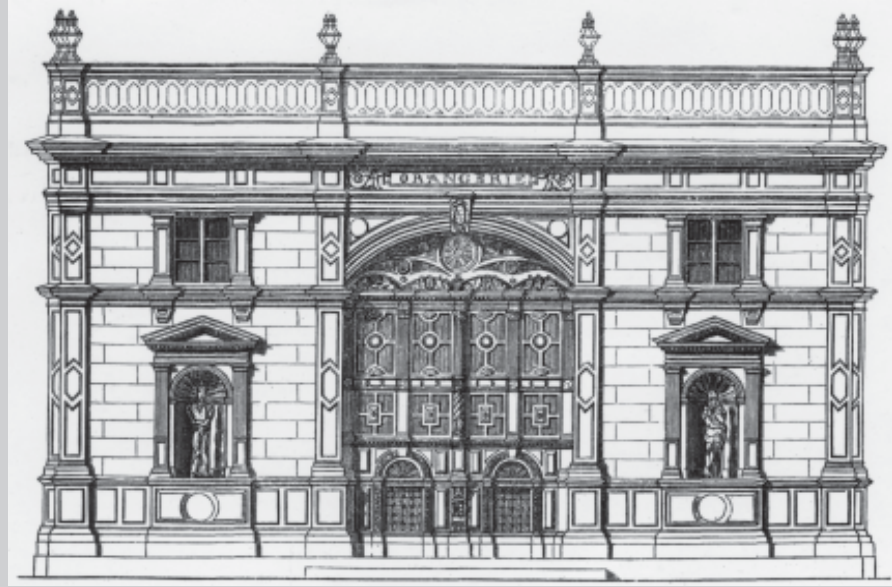
ENTWURF VON J. H. SEIDEL 1820



DAS KÖNIGLICHE ORANGERIEHAUS



LOGENHAUS ERBAUT 1883



ANSICHT DER ORANGERIE-OSTRAALLEE



LOGENHAUS ZERSTÖRT 1945



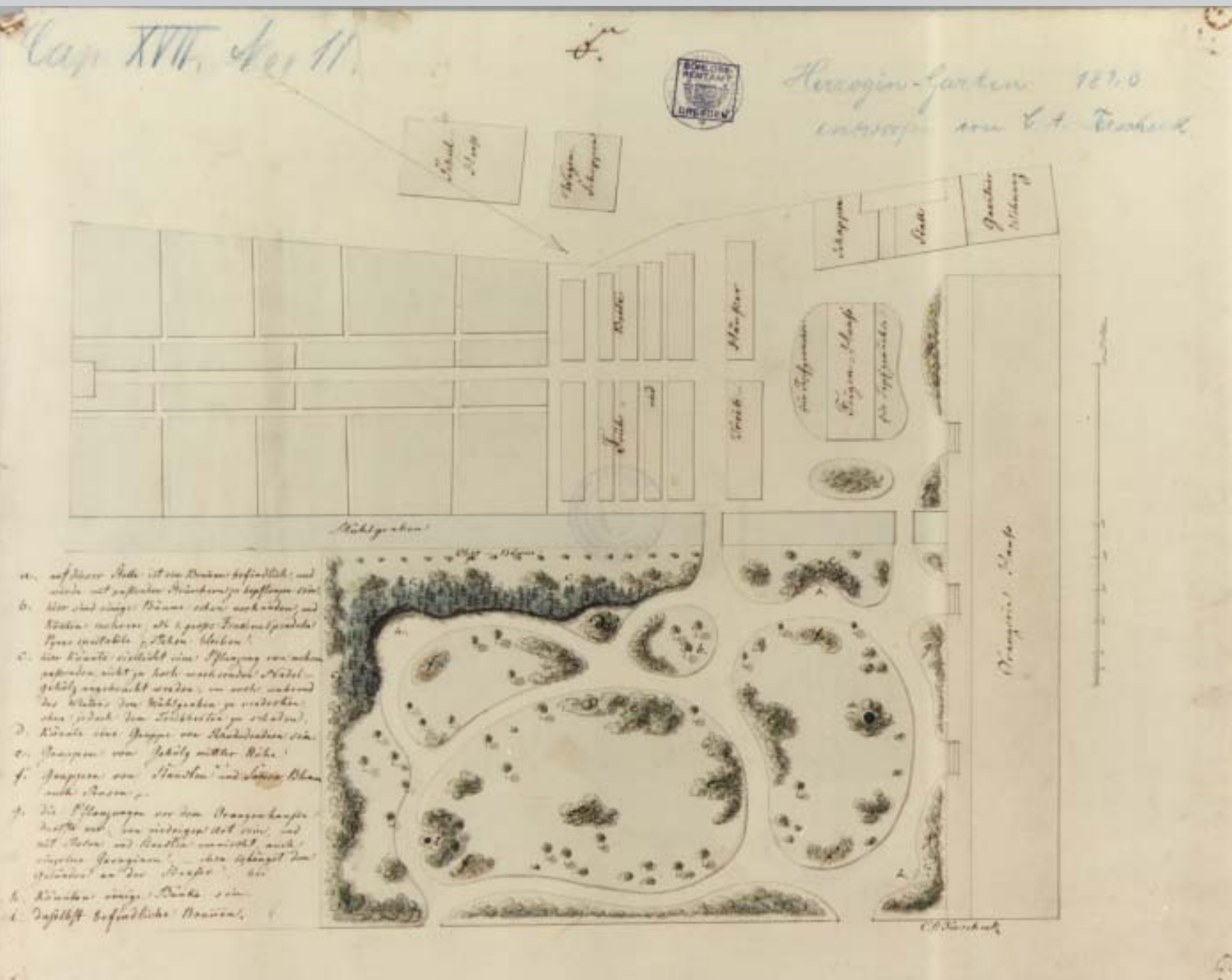
STELLA-PROJEKT -MODELL



STELLA-PROJEKT -MODELL



STELLA-PROJEKT -MODELL



ENTWURF VON C. A. TERSCHECK 1820



LUFTBILD 1943



LUFTBILD VOR 1945



LUFTBILD 1930



LUFTBILD 1930